

Demokratie lange Zeit in der westlichen Welt die gesellschaftliche wie politische Lebensform schlechthin. Doch die Unzufriedenheit mit der Demokratie wächst. Und in vielen Regionen und Ländern der Erde herrschen antidemokratische, autokratische, populistische Strömungen oder Regierungen.

Religion lange Zeit in ihrer christlichen Ausprägung eine selbstverständliche Größe in Europa. Mit 730 Millionen Mitgliedern. Auch Religion gerät in der pluralen, freiheitlichen Gesellschaft unter Druck. Und der Blick in andere Regionen der Erde, wie etwa dem Iran, zeigt: Religion ist konfliktuös, scheint Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung entgegenzustehen.

Der Soziologe und Politikwissenschaftler Hartmut Rosa greift in seinem 2022 erschienen Buch *Demokratie braucht Religion* diese doppelte Krisensituation auf. Zwei Fragen beschäftigen ihn: Warum erscheinen westliche Demokratien derzeit so erschöpft zu sein und wenig Strahlkraft zu besitzen? Und: Welches Potential hat Religiöses in dieser Krisensituation? Rosa übersieht dabei keineswegs die Konfliktpotentiale des religiösen



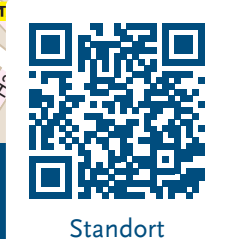
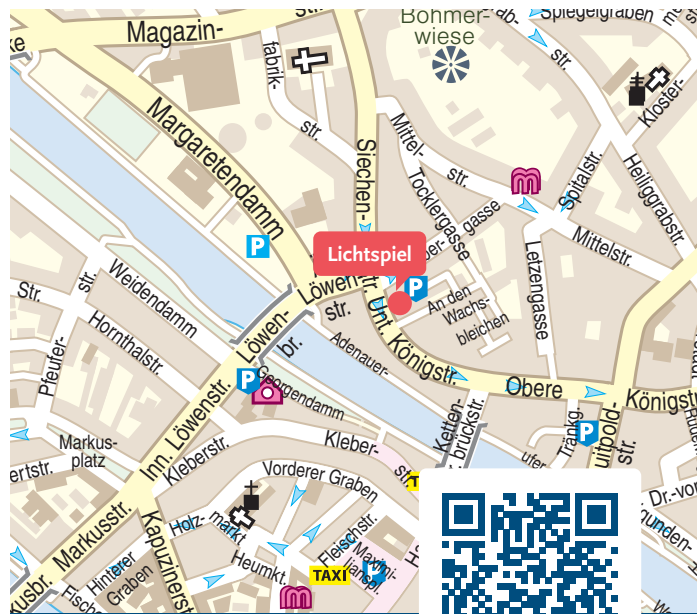
Weltzugangs. Zugleich versucht er aber, die Potenziale der Religion für die Zukunft der Demokratie auszuloten.

Weltzugangs. Zugleich versucht er aber, die Potenziale der Religion für die Zukunft der Demokratie auszuloten.

Der Lehrstuhl für Theologische Ethik der Universität Bamberg setzt sich im Rahmen des Projekts »Eine Uni - Ein Buch« in den kommenden Monaten innerhalb verschiedener Veranstaltungen mit den Thesen von Hartmut Rosa auseinander.

Es ergeht herzliche Einladung an Sie an den unterschiedlichen Programmpunkten teilzunehmen!

Nähere Informationen finden Sie unter: uni-bamberg.de/theoethik/1u1b/



Standort

Die Vorführungen finden im Lichtspiel statt.
Untere Königstraße 34,
96052 Bamberg

TITELBILD: ...



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



www.demokratie-leben-bamberg.de



Universität Bamberg



Religion und Politik

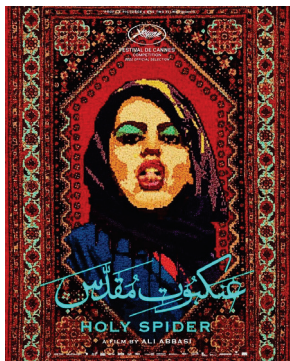
KINO Universität Bamberg



Filmreihe im Rahmen des Projekts
»Eine Uni - Ein Buch«

Die Vorführungen finden im Lichtspiel
(Untere Königstraße 34, Bamberg) statt.
Beginn, jeweils um 18:00 Uhr

DER EINTRITT IST KOSTENLOS!



08. Mai 2024:
Holy Spider (2023)

Sprache: Der Film wird im Original (Persisch) mit deutschen Untertiteln gezeigt

Gesprächsgast:
(im Anschluss des Films)
Prof. Dr. Christoph Werner
Lehrstuhl für Iranistik,
Universität Bamberg



10. Juli 2024:
Das weiße Band. Eine deutsche Kindergeschichte (2009)

Sprache: Der Film wird in deutscher Sprache gezeigt

Gesprächsgast:
(im Anschluss des Films)
Dr. Dorothee Halcour
Psychotherapeutin, Bamberg



13. November 2024:
Strajk – Die Heldin von Danzig (2005)

Sprache: Der Film wird in deutscher Sprache gezeigt

Gesprächsgast:
(im Anschluss des Films)
Prof. Dr. Christian Zehnder
Lehrstuhl Slavische Literaturwissenschaft
Dr. Manfred Böhm
ehem. Leiter der Arbeitsmerpastoral Bamberg



12. Juni 2024:
Das Neue Evangelium (2020)

Sprache: Der Film wird im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt

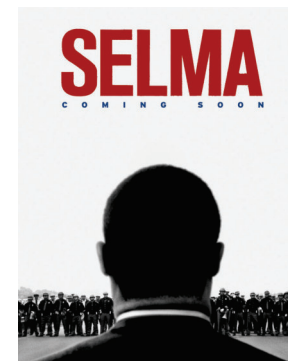
Gesprächsgast:
(im Anschluss des Films)
Prof. Dr. Fulvio Ferrario
Professor für Systematische Theologie, Waldensenfakultät Rom



23. Oktober 2024:
Ein verborgenes Leben (2019)

Sprache: Der Film wird in deutscher Sprache gezeigt

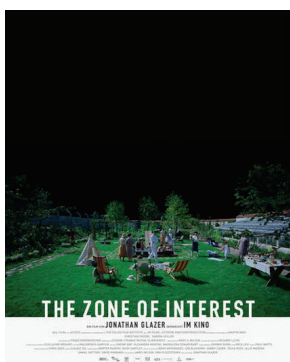
Gesprächsgast:
(im Anschluss des Films)
Andreas Schwarz
Mitglied des deutschen Bundestages
Hans Lyer
Pfarrer



04. Dezember 2024:
Selma (2014)

Sprache: Der Film wird in deutscher Sprache gezeigt

Gesprächsgast:
(im Anschluss des Films)
Prof. Dr. Christine Gerhardt
Lehrstuhl für Amerikanistik
Ralph Korschinsky
Mitglied des Sprecherrates
Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus



19. Juni 2024:
The Zone of Interest (2024)

Sprache: Der Film wird im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt

Gesprächsgast:
(im Anschluss des Films)
Prof. Dr. Jörg Wolstein
Lehrstuhl für Pathopsychologie, Universität Bamberg



30. Oktober 2024:
Der Exorzist (1973)

Sprache: Der Film wird in deutscher Sprache gezeigt

Gesprächsgast:
(im Anschluss des Films)
Prof. Dr. Jörn Glasenapp
Lehrstuhl für Literatur und Medien, Universität Bamberg

